

[0] Daten zur Person

Name, Vorname	Gerda Blümchen	Geburtsdatum	01.01.1934								
Adresse	Sonnenblumenweg 55 12345 Hieristesschön	Geschlecht	<table><tr><td>☐</td><td>☒</td><td>☐</td><td>☐</td></tr><tr><td>m</td><td>w</td><td>d</td><td>x</td></tr></table>	☐	☒	☐	☐	m	w	d	x
☐	☒	☐	☐								
m	w	d	x								
Telefonnummer(n)	01234-565656										
E-Mail	keine										

Gesetzliche Betreuung durch bzw. Sorgeberechtigte

☒ ja☐ nein

Herr Blümchen, Ehemann

DSGVO: notwendige Informationen und Unterschriften liegen vor

☒ ja☐ nein

Kostenklärung ist erfolgt

☒ ja☐ nein

Behandlungs-/Präventionsvertrag liegt vor

☒ ja☐ nein

Entbindung von der Schweigepflicht liegt vor gegenüber folgenden Personen

☒ ja☐ nein

Heinz Blümchen (Ehemann)
Internist Herr Dr. Tutnichtweh; Neurologe Herr Dr. Magichsehr

Kooperationen / Kontaktdaten* (z.B. Kita, Schule, Pflegeeinrichtung, weitere Therapeut:innen)

Physiotherapeutin Frau Diestutmirgut, Tel.: 00001234

Bezugspersonen* (Name, Kontaktdaten, Rolle)

Herr B., Ehemann, gleiche Kontaktdaten
Herr B., Sohn, Handy: 01545 123456

Wichtige Informationen von bzw. Absprachen mit Bezugspersonen, therapeutischem Team oder Vorbehandelnden

Therapie nur montags oder freitags vormittags möglich.

Anmerkungen/Notizen

Bitte kurz vor der Tür warten, es dauert etwas länger bis der Ehemann oder die Klientin die Tür öffnet und nicht zu laut sprechen, da die Klientin hier sehr ängstlich reagiert.

[1A] Screening

Verordnung / sonstiger Auftrag

Kostenträger / Anmerkung

Heilmittel-Verordnung GKV

Krankenkasse ABC

Diagnosegruppe

PS4

Verordner:in / Anforderung durch

Kontaktdaten Verordner:in

Neurologe Herr Dr. Magichsehr

Apfelbaumstraße 33
12345 Hieristesschön

Diagnose(n) lt. Verordnung

weitere relevante Diagnose(n)

F00.9 Demenz bei Alzheimer- Krankheit; G30.9
Alzheimer- Krankheit, nicht näher bezeichne

keine

relevante Medikation(en)

Hilfsmittel / Hilfen*

Quetiapin

Stock zum Spaziergehen



Aufklärung Klient:in über Ergotherapie durch (Therapeut:in)

HH

Anliegen / Erwartungen Klient:in

Anliegen / Erwartungen Zugehörige:r

kann diese nicht mehr formulieren

Ehemann wünscht sich, dass Sprache und Mobilität
bestmöglich erhalten bleiben, um den Pflegeaufwand alleine
weiterhin bewältigen zu können.Ende
weiter**Warn- und Ausschlusskriterien: Klient:in berichtet von folgenden Ereignissen / Verschlechterungen**unspezifischer oder
starker Schmerz

größerer Gewichtsverlust



bekannte Krebserkrankung

Lähmungserscheinungen
oder Missempfindungen

Fieber; akute Infektion

erhebl. Einschränkung der
Belastbarkeit; Kurzatmigkeitdeutliche Verschlechterung
bekannter Symptomatik

Unfall oder Sturz



keine

Aufnahme der ergotherapeutischen Diagnostik unter Berücksichtigung möglicher Ausschlüsse

Ja



Ja, unter der folgenden Bedingung



Nein, aufgrund



falls Nein: Rückmeldung an Verordner:in ist erfolgt

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme



zusätzlich



alternativ



keine

Ende
weiter

Datum

17.01.2022

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

HH

[1B] Ergotherapeutische Diagnostik

Ausgangspunkt sind die Anliegen des Klienten(-systems) aus 1A

Risikofaktoren, die Einfluss auf die Ergotherapie nehmen (können)

☐ keine	☐ Suizidalität	☐ Schmerz
☐ eigengefährdendes Verhalten	☐ Sturzgefahr	☐ fremdgefährdendes Verhalten
☒ Adhärenz	☐ funktionelle Belastbarkeit	☐ Sonstiges

Risikobewertung

☐ Ergotherapie ohne Einschränkung möglich

☒ Ergotherapie möglich, wenn

Aktivierung und Motivation unterstützen

Gespräch / Interview

Inhalte des Gesprächs: soziale und physische Umwelt, Werte, Rollen, Bezugspersonen, relevante Betätigungen, wichtige Lebensereignisse, ...

großes Haus (3 Etagen); gelernte Bilanzbuchhalterin, sehr viel weltweit gereist, gerne Ski gefahren, gemalt, Kunst hatte hohen Wert in ihrem Leben (war oft auf Kunstreisen, hat Ausstellungen gegeben, war in Künstlergruppe aktiv); sehr emanzipiert, sehr innige Beziehung mit Ehemann, da Kontakt zu den Söhnen sehr rar, die meisten aus dem Freundeskreis verstorben oder Konflikte - ein Sohn ist nach Armenien ausgewandert, ein Sohn hat wechselnden Wohnsitz Italien und Hamburg; Beziehung zu Söhnen ist noch unklar, Ehemann berichtet aber über herausfordernde Beziehung zu Söhnen und Schwierigkeiten in der Vergangenheit, Ehemann wichtigste Bezugsperson, besuchen zwei ambulante Betreuungsgruppen (gemeinsam mit Ehemann - alleine möchte sie nicht hin), Alzheimer- Diagnose 2009; guter Kontakt mit einem Mann von der Generationenbrücke; Unterstützung durch Haushaltshilfe; Ehemann ist fast blind; aktuell besteht Tag fast nur aus essen und ruhen/ schlafen; dem Ehemann fehlt ihre Persönlichkeit und der Humor und das gemeinsame Lachen hauptsächlich; Kleidung war ihr immer sehr wichtig

Ergebnisse des Gesprächs / Interviews: Benennung und Bedeutung der relevanten Betätigungen

Spaziergänge und Erhalt der Laufdistanz, um weiterhin Unternehmungen in der Stadt gemeinsam mit Ehemann durchführen zu können. Gespräche um Sprache bestmöglich zu erhalten, da ihrem Mann es wichtig ist, dass sie Bedürfnisse äußert; Ehemann möchte gemeinsam mit Ehefrau noch einmal in den Urlaub fahren; wechselt ungerne Oberteile, möchte immer dieselbe Strickjacke tragen (aufgrund Erblindung des Ehemanns werden Flecken etc. nicht gesehen)

Analyse der Betätigung(en) (Kontext, Aktivitäten, Funktion, Struktur)

Betätigung	Analyseverfahren	Ergebnisse der Analyse
Spazieren gehen	offene Beobachtung	geht sicher (dennoch Stock dabei), auch Treppen etc., wendet immer an gleicher Stelle um, hätte Ausdauer weiter zu gehen, erkennt eigenes Haus nicht
Gespräch führen	offene Beobachtung	kurze Sätze, Wortfindungsproblematik, Lesen noch möglich jedoch sehr anstrengend, Textverständnis fraglich
Oberteil wechseln	offene Beobachtung	benötigt sehr viel Überredungskunst des Ehemanns, um Strickjacke zu wechseln, reagiert sehr genervt auf Ehemann, dieser ist gestresst (auch weil Jacke stark riecht)

Standardisierte Test- und Messverfahren / Assessments

Bezeichnung	Ergebnisse der Test- und Messverfahren

[1B] Ergotherapeutische Diagnostik

Ergebnisse der ergotherapeutischen Diagnostik strukturiert nach ICF

Personbezogene Faktoren

z. B. Alter, Geschlecht, Gewohnheiten, Rollen, Werte, kultureller Hintergrund ...

Frau B., 86 Jahre, weiblich, gelernte Buchhalterin, Ehefrau, Mutter, sehr innige Beziehung zu Ehemann, gemeinsame Mahlzeiten sind sehr wichtig; katholisch, jedoch aus Kirche ausgetreten; vermutlich enge Bindung zu eigener Mutter gehabt; viel gereist, künstlerisch interessiert, finanziell abgesichert

Umweltfaktoren (e)

z. B. Familie, Wohnsituation, finanzielle Situation, Krankenversicherung, Arbeitssituation ...

Teilhabe / Aktivitäten (d)

z. B. Arbeit / Schule / Kita, Freizeitaktivitäten, Haushalt, Mobilität, Selbstversorgung, Lagewechsel ...

Körperfunktionen (b)

z. B. Bewegung, Tonus, kognitive und emotionale Funktionen, Schmerz ...

Körperstrukturen (s)

z. B. Haut, Organe, Gewebe, Gelenke ...

Direktlink zur Suche in der ICF: <https://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/icf/icfhtml2005/>

0	kein Problem	(ohne, nicht vorhanden, unerheblich ...)	0 – 4 %	
1	leichtes Problem	(schwach, gering, wenig, niedrig ...)	5 – 24 %	
2	mittleres Problem	(mäßig ...)	25 – 49 %	
3	großes Problem	(ernst, hoch, schwer, äußerst ...)	50 – 95 %	F = Förderfaktor / Ressource (+)
4	vollständiges Problem	(komplett, total ...)	96 – 100 %	B = Barriere / Defizit (-)

ICF-Komponente	Zugehörige:r	ET	F	B
ICF	b 130 Funktionen psychische Energie und des Antriebs - Antrieb ist sehr gemindert // 04.04.: Umgang mit Einschränkungen gelingt besser	3	3	×
ICF	b134 Funktionen des Schlafs - Schlaf-Nacht-Rhythmus gestört, Schlafdauer sehr variabel, sorgt für hohe Belastungen auch beim Ehemann	4	4	×
ICF	b11410 Orientierung zur Zeit; b1141 Orientierung zum Ort; b1142 Orientierung zur Person - instabil, hohe Verunsicherung bei Frau B.	3	3	×
ICF	b140 Aufmerksamkeit - auf allen Ebenen massiv reduziert, stark tagesformabhängig // 04.04.: Umgang mit Einschränkungen gelingt besser	3	3	×
ICF	d 3 Kommunikation - spricht noch, hat aber starke Wortfindungsprobleme, Antworten oft nicht adäquat	3	3	×
ICF	d 4 Mobilität - läuft kurze Strecken, haben Unterstützung durch Fahrdienste	2	2	×
ICF	d166 Lesen, d170 Schreiben - liest noch minimal, Schreiben nur mit maximaler Unterstützung möglich	3	3	
ICF	e3 Unterstützung/Beziehungen - Ehemann, Haushaltshilfe und Generationenbrücke // 04.04. Ehemann stößt an Belastungsgrenzen	4	3	×

[1B] Ergotherapeutische Diagnostik

Ergebnisse der ergotherapeutischen Diagnostik strukturiert nach ICF

Einordnung der ergotherapeutischen Diagnostik (Hypothesenbildung)

aus Klient:innen- und / oder Therapeut:innenperspektive

Mögliche Ursachen / Zusammenhänge für die Einschränkungen in der Aktivität / Teilhabe

Eingeschränkte Mobilität und insbesondere aber die eingeschränkte Orientierung/ Aufmerksamkeit und Kommunikation führen zu Einschränkungen sozialer Teilhabe sowohl von Frau B als auch vom Ehemann.
Hohe Belastung des Ehemanns, fraglich wie lange dies funktioniert.
Aufgrund immer weniger werdenden Kontakte Gefahr von sozialer Isolation und Potenzierung der Belastungen.

Fortführung der Ergotherapie

☒

Ja

☐

Ja, wenn

☐

Nein, aufgrund

☐

falls Nein: Rückmeldung an Verordner:in ist erfolgt

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme

☐

zusätzlich

☐

alternativ

☒

keine

Ende
weiter

[1C] Zieldefinition

 Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum Frau Blümchen, 01.01.1934

Übergeordnetes Teilhabeziel:

Langfristiges Wohnen im eigenen Zuhause mit Unterstützung durch den Ehemann

max. 3 konkrete Ziele (Aktivitäten), Formulierung nach COAST-Kriterien

Ziel 1	vereinbart mit:	Zugehörige:r
Client (Klient:in)	Frau B	
Occupation (Aktivität)	läuft bis zum Friedhof und zurück (ca 1,5 km)	
Assist Level (Hilfestellung/Unterstützung)	in Begleitung ihres Ehemanns	
Specific Conditions (spez. Bedingungen)	mit dem Stock	
Timeline (Zeitangabe)	8 Wochen	

Ziel 2	vereinbart mit:	Zugehörige:r
Client (Klient:in)	Frau B	
Occupation (Aktivität)	wechselt ihre Jacke selbständig	
Assist Level (Hilfestellung/Unterstützung)	verbale Hinweise	
Specific Conditions (spez. Bedingungen)	keine	
Timeline (Zeitangabe)	4 Wochen	

Ziel 3	vereinbart mit:	Zugehörige:r
Client (Klient:in)	Frau B	
Occupation (Aktivität)	besucht Kunstaussstellung	
Assist Level (Hilfestellung/Unterstützung)	in Begleitung des Ehemanns	
Specific Conditions (spez. Bedingungen)	Fahrt mit dem Bus (3 Haltestellen), Gehstock	
Timeline (Zeitangabe)	12 Wochen	

Aktueller Status der Ausführung (Ausgangslage)

Ziel	Formale Ausführung 10 = vollständig möglich 1 = in keiner Weise möglich	Zufriedenheit Klient:in <i>aktueller Stand</i> 10 = absolut zufrieden 1 = vollkommen unzufrieden	Anmerkung
Ziel 1	4	2	mit Kaffee trinken gehen ist sie laut Ehemann gut motivierbar - Ziel/ Pause: Cafe in Hauptstraße +
Ziel 2	3	3	die Strickjacke in mehrfacher Ausführung besorgen?
Ziel 3	1	1	

Die Ziele wurden gemeinsam mit Klient:in vereinbart am 17.01.2022Verantwortliche:r Ergotherapeut:in HH
 Ende
 weiter

[1D] Therapieplanung

Heilmittel/Therapiemaßnahme☐

wie verordnet

☒

Anpassung auf

sensomotorisch-perceptiv

☒

nach Rücksprache mit Verordner:in

☐

auf Grundlage einer Blankoverordnung

Therapiefrequenz☒

wie verordnet

☐

Anpassung auf

☐

nach Rücksprache mit Verordner:in

☐

auf Grundlage einer Blankoverordnung

Therapeutisch begründete Unterbrechung

von/bis:

keine

Therapiekontext☐

Praxis / Klinik

☐

telemedizinische Durchführung

☒

Hausbesuch (zu Hause / Pflegeeinrichtung)

☐

tagesstrukturierende Einrichtung:

☒

anderer Betätigungskontext:

Umgebung des Hauses

Form☒

Einzeltherapie

☐

Gruppentherapie

☐

parallele Therapie

Ergotherapeutische Interventionen zur Zielerreichung

Angehörigenberatung bzgl. herausforderndem Verhalten; Kommunikationstraining mit Ehemann, um die aktuell herausfordernde Betätigung des Anziehens möglich stressfrei für Klientin und ihn zu bewältigen

ADL-Training (Strategien zum Umziehen)

Training der Ausdauer und Belastbarkeit

Planung und Vorbereitung möglicher Aktivitäten für mehr Teilhabe

Planung Zwischenevaluation

Zeitpunkt für Zwischenevaluation

Ende Februar 2022

☒

Die Therapieplanung wurde gemeinsam mit Klient:in abgestimmt am

17.01.2022

Verantwortlicher Ergotherapeut:in

HH

Ende
weiter

[2] Therapiedurchführung

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum

Frau Blümchen, 01.01.1934

Nr.	Datum	Module ¹ (Mehrfachnennungen möglich)		Therapiekontext / Form	Therapiedauer (Min.)	Ziele	Therapieinhalte / Maßnahmen / Status Zielerreichung	Besonderheiten / kritische Situationen ²	Therapeut:in (Kürzel)
4	07.02.2022	[1A]	X	Hausbesuch/Pflegeeinrichtung ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	20 Minuten spazieren gut möglich - Biografiearbeit (nestelt heute viel) - Betätigungsanalyse Jacke umziehen (motorisch einwandfrei möglich, jedoch benötigt es viel Überzeugungsarbeit von Seiten des Ehemanns, dass sie sie auszieht) ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☐ nein ☒ ja: - sehr verärgert über ihren Ehemann heute - er kann gut mit der Situation umgehen	HH
		[1B]	[3]			☒ Z 1			
		[1C]	[4]			☒ Z 2			
		[1D]				☐ Z 3			
5	14.02.2022	[1A]	X	Hausbesuch/Pflegeeinrichtung ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	- Spaziergang - möchte wieder gleiche Runde, Umdrehen am gleichen Punkt wie immer - Ehemann Strategien gezeigt, wie Umziehsituation stressfrei möglich ist - neue Aktivitäten thematisiert ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☐ nein ☐ ja:	HH
		[1B]	[3]			☒ Z 1			
		[1C]	[4]			☒ Z 2			
		[1D]				☒ Z 3			
6	21.02.2022	[1A]	X	Hausbesuch/Pflegeeinrichtung ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	- Spazieren - gemeinsame Überlegung zu Aktivitäten (Kunstaustellungen etc.), die in Frage kommen könnten - Zwischenevaluation ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☐ nein ☒ ja: erstmal gestolpert beim Spazieren; heute sehr reflektiert, berichtet über Sturzangst	HH
		[1B]	X			☒ Z 1			
		[1C]	[4]			☐ Z 2			
		[1D]				☐ Z 3			

¹ Bedeutung der Ziffern entsprechend der Begriffe in der Farbleiste ² z.B. Risikofaktoren [1B] o. HMR / RV Abbruchfaktoren; Fristen → Evaluation

[2] Therapiedurchführung

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum

Frau Blümchen, 01.01.1934

Nr.	Datum	Module ¹ (Mehrfachnennungen möglich)	Therapiekontext / Form	Therapiedauer (Min.)	Ziele	Therapieinhalte / Maßnahmen / Status Zielerreichung	Besonderheiten / kritische Situationen ²	Therapeut:in (Kürzel)
10	28.03.2022	[1A]	Hausbesuch/Pflegeeinrichtung ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	Gehen wieder möglich probeweise Busfahrt durchgeführt, hat sehr gut geklappt. Wieder Unmut wegen der Strickjacke, Entscheidung, das gleiche Modell nochmal zu kaufen ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	
		[1B]			☐ Z 1			
		[1C]			☐ Z 2			
		[1D]			☐ Z 3			
11	04.04.2022	[1A]	Hausbesuch/Pflegeeinrichtung ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	neue/gleiche Strickjacke erleichtert den Wechsel erheblich Abschussevaluation, Folgeverordnung anvisiert ☐ Therapie entsprechend der Ziele ☐ Anpassung der Therapie notwendig	☒ nein ☐ ja:	
		[1B]			☐ Z 1			
		[1C]			☐ Z 2			
		[1D]			☐ Z 3			
12	11.04.2022	[1A]	Hausbesuch/Pflegeeinrichtung ☒ Einzeltherapie ☐ parallele Therapie ☐ Gruppentherapie	45	☐ Modul 1	Arzt hat FolgeVO zugesagt, weitere Planung abgestimmt, Spaziergang bis zur Bushaltestelle ☒ Therapie entsprechend der Ziele ☒ Anpassung der Therapie notwendig	☐ nein ☒ ja: Patient:in und Ehemann freuen sich auf Fortführung der Therapie	
		[1B]			☒ Z 1			
		[1C]			☐ Z 2			
		[1D]			☒ Z 3			

¹ Bedeutung der Ziffern entsprechend der Begriffe in der Farbleiste

² z.B. Risikofaktoren [1B] o. HMR / RV Abbruchfaktoren; Fristen → Evaluation

[3A] Zwischenevaluation

Name, Vorname, ggf. Geb.-Datum

Frau Blümchen, 01.01.1934

Anlass



geplant



anlassbezogen aufgrund von

Zielerreichung

Ziel	Formale Ausführung 10 = vollständig möglich 1 = in keiner Weise möglich	Zufriedenheit Klient:in <i>aktueller Stand</i> 10 = absolut zufrieden 1 = vollkommen unzufrieden	Anmerkung
Ziel 1	7	7	Ehemann fühlt sich nicht mehr so sicher bei gemeinsamen Spaziergängen wie vor einigen Monaten; haben gemeinsam
Ziel 2	8	7	Kommunikationsstrategien wirken sich positiv aus
Ziel 3	1	4	erste Ideen für Aktivität (Besuch Kunstaussstellung) stehen

Standardisierte Test- und Messverfahren / Assessments

Bezeichnung	Ergebnis

Zusammenfassung der Zwischenevaluation

Ehemann ist froh, dass sich positive Entwicklungen abzeichnen, Frau B erscheint ausgeglichener und zufriedener

Ergebnis der Zwischenevaluation

die Therapie kann wie geplant fortgeführt werden



Die Zwischenevaluation wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

21.02.2022

 Ende
 weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

HH

[3B] Abschlussevaluation

Anlass☐

Zielerreichung

☒

Ende des Verordnungsfalls

☐

Abbruch der Therapie

Zielerreichung

Ziel	Formale Ausführung 10 = vollständig möglich 1 = in keiner Weise möglich	Zufriedenheit Klient:in <i>aktueller Stand</i> 10 = absolut zufrieden 1 = vollkommen unzufrieden	Anmerkung
Ziel 1	6	7	Fußproblematik hat zu Red. der Mobilität geführt; mittlerweile wieder öfters unterwegs, Distanz ist weniger das Problem
Ziel 2	8	10	Zweit-Jacke + Kommunikationsstrategien haben das Problem gelöst
Ziel 3	3	6	Planung/Vorbereitung steht, Umsetzungsschritte müssen noch erprobt werden

Standardisierte Test- und Messverfahren / Assessments

Bezeichnung	Ergebnis

Veränderungen im Vergleich zur Diagnostik strukturiert nach ICF
 nur bei Abschlussevaluation bzw. vor neuer Zielsetzung (entfällt bei Zwischenevaluation)

Bitte ZUERST die Folgeseite ausfüllen und dann hier weiter.

Zusammenfassung der Abschlussevaluation

Mobilität und Kommunikation zu erhalten ist Ehemann weiterhin am Wichtigsten. Mehr Unterstützungsbedarf bei der Betreuung zeichnet sich ab. Beide sehen Erfolge durch die ET und möchten diese fortsetzen.

Ergebnis der Abschlussevaluation

die aktuellen Ziele wurden noch nicht zufriedenstellend erreicht

[3B] Abschlussevaluation

Personbezogene Faktoren

z. B. Alter, Geschlecht, Gewohnheiten, Rollen, Werte, kultureller Hintergrund ...

Frau B., 86 Jahre, weiblich, gelernte Buchhalterin, Ehefrau, Mutter, sehr innige Beziehung zu Ehemann, gemeinsame Mahlzeiten sind sehr wichtig; katholisch, jedoch aus Kirche ausgetreten; vermutlich enge Bindung zu eigener Mutter gehabt; viel gereist, künstlerisch interessiert, finanziell abgesichert

Unterstützung/Rolle der Söhne ist noch zu klären

Umweltfaktoren (e)

z. B. Familie, Wohnsituation, finanzielle Situation, Krankenversicherung, Arbeitssituation ...

Teilhabe / Aktivitäten (d)

z. B. Arbeit / Schule / KiTa, Freizeitaktivitäten, Haushalt, Mobilität, Selbstversorgung, Lagewechsel ...

Körperfunktionen (b)

z. B. Bewegung, Tonus, kognitive und emotionale Funktionen, Schmerz ...

Körperstrukturen (s)

z. B. Haut, Organe, Gewebe, Gelenke ...

Direktlink zur Suche in der ICF: <https://www.dimdi.de/static/de/klaskifikationen/icf/icfhtml2005/>

0	kein Problem	(ohne, nicht vorhanden, unerheblich ...)	0 – 4 %	
1	leichtes Problem	(schwach, gering, wenig, niedrig ...)	5 – 24 %	
2	mittleres Problem	(mäßig ...)	25 – 49 %	
3	großes Problem	(ernst, hoch, schwer, äußerst ...)	50 – 95 %	F = Förderfaktor / Ressource (+)
4	vollständiges Problem	(komplett, total ...)	96 – 100 %	B = Barriere / Defizit (-)

ICF-Komponente	Zugehörige:r	Eingangsdiagnostik		Abschlussevaluation		F	B
		ET	Zugehörige:r	ET			
ICF	b 130 Funktionen psychische Energie und des Antriebs - Antrieb ist sehr gemindert // 04.04.: Umgang mit Einschränkungen gelingt besser +	3	3	2	2		×
ICF	b134 Funktionen des Schlafs - Schlaf-Nacht-Rhythmus gestört, Schlafdauer sehr variabel, sorgt für hohe Belastungen auch beim Ehemann	4	4	4	4		×
ICF	b11410 Orientierung zur Zeit; b1141 Orientierung zum Ort; b1142 Orientierung zur Person - instabil, hohe Verunsicherung bei Frau B.	3	3	3	3		×
ICF	b140 Aufmerksamkeit - auf allen Ebenen massiv reduziert, stark tagesformabhängig // 04.04.: Umgang mit Einschränkungen gelingt besser	3	3	2	3		×
ICF	d 3 Kommunikation - spricht noch, hat aber starke Wortfindungsprobleme, Antworten oft nicht adäquat	3	3	3	3		×
ICF	d 4 Mobilität - läuft kurze Strecken, haben Unterstützung durch Fahrdienste	2	2	1	2	×	
ICF	d166 Lesen, d170 Schreiben - liest noch minimal, Schreiben nur mit maximaler Unterstützung möglich	3	3	3	3		
ICF	e3 Unterstützung/Beziehungen - Ehemann, Haushaltshilfe und Generationenbrücke // 04.04. Ehemann stößt an Belastungsgrenzen +	4	3	3	3	×	



Die Abschlussevaluation wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

04.04.2022

Ende
weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

HH

[4A] Bestimmung des weiteren Prozederes nach Zwischenevaluation

Fortführung der Ergotherapie mit bestehenden Zielen [2]

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme

☐

zusätzlich

☐

alternativ

☒

keine

☒

Das weitere Prozedere wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

28.02.2022

Ende
weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

HH

[4B] Bestimmung des weiteren Prozederes nach Abschlussevaluation

neue Verordnung klären

Therapiebericht

an

kurzer Bericht

Neurologe

Empfehlung einer weiteren / anderen Maßnahme

☐

zusätzlich

☐

alternativ

☒

keine

☒

Das weitere Prozedere wurde gemeinsam mit Klient:in besprochen am

04.04.2022

Ende
weiter

Verantwortliche:r Ergotherapeut:in

HH

Notizen

Stellen Sie sicher, dass sich die Notizen innerhalb des Tools zuordnen lassen (Verweise); ggf. Datumsangabe.